



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

14.09.1941 (Nr. 255)











### „Los, gib dein Geld her!“

Vor der Strafkammer II des Landgerichtes Bremen fand ein gemeines Raub zu 8 bis 10 Jahren Gefängnis. Die sehr eingehende Beweisaufnahme ergab folgende Tatsachen: Der in Bremen lebende Belgier L., unternehmend mit einer Frau, eine ausgedehnte Kette, in deren Verkauf beide mit dem Angeklagten Sch. und der Angeklagten S. zusammenarbeiteten. Als die Kette, in der sie zuletzt gefahren hatten, gefahren wurde, begann sich die ganze Kette über der Kette zu bewegen und dort noch weiter zu rutschen. Schließlich waren alle mehr oder weniger betrunken, am nächsten Sch. der „junge“ beifolgt. Nach dem die Kette den L. nach Hause und weiter wurde von der Kette befreit, er bei ihr nachging. Er gab sich auch in Schlafzimmer, wo er einmüde, bald aber wurde er von Sch. durch einen heftigen Schlag auf den Kopf mit den Worten gerufen: „Los, du mußt zehn Mark bezahlen!“ Das tat L. denn auch. Darauf wurde Sch. aber nur ermutigt; er konnte nochmals zehn Mark. Was wie erhielt er, als er dann aber von der Kette befreit wurde, in der sich gegen 400 Mark befanden, forderte, weitete sich L. herauszugeben. Es entstand nun eine Prügelei, in der Sch. u. a. mit einem Schlag auf L. einmüde. Endlich konnte der Angeklagte sich der Kette losmachen. Er nun erfuhr auch die Angeklagte S., um mit Sch. gemeinsam das Geld zu zählen. Wo es geblieben ist, konnte nicht mehr ermittelt werden. Es besteht der Verdacht, daß die Kette in der Kette befreit wurde, daß L. wurde gleich nach dem Raub aus der Wohnung hinausgeworfen; er hat am folgenden Morgen Straftatung gefällig.

Beim Urteil gab das Gericht in Betracht, daß Sch. nach dem Zeugnis des medizinischen Sachverständigen ein reizbarer Mensch ist, der insbesondere, wenn er mit gerantzen hat, nicht mehr weis, was er tut. Er ist also schon einmal bestraft worden, weil er in Rotterdam einen alten Mann mißhandelt hatte. Er hat sich früher gemacht, indem er sich (83.330 a des Strafgesetzbuches) schuldig gemacht, durch den Gebrauch gefälschter Geldstücke in einen Zustand der Verwirrung zu versetzen und dann eine irrtümliche Handlung begangen, nachdem er auf einen Arbeitsschein die falsche Zeile gefälscht. Die Angeklagte S. hat ein sehr bewegtes Leben hinter sich und ist schon einmal bestraft worden. Einmal hat sie bereits einen Liebhaber betrogen. Zuletzt erhielt sie zwei Jahre Zuchthaus wegen Verleitung zum Mord.

Das Urteil lautet gegen Sch. wegen Vergehen im Sinne des § 330 a des Strafgesetzbuches und wegen Diebstahls auf eine Gesamtstrafe von einem Jahr und fünf Monaten Gefängnis. Die Angeklagte S. wird für ein Jahr und sechs Monate bestraft, weil sie in Rotterdam gefundene Tat nicht gebietet, sie vielmehr zu der Tat beigetragen hat. Sie wird daher wegen Raubes zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis, zu drei Monaten Hausstrafe, von der Untersuchungshaft werden vier Monate angerechnet. Sch. wird für die Verleitung zum Mord zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten bestraft.

### Europa Palast

#### „Nimmer nur... Du!“

Der Vorjann kündigt eine „Fimpepette“ an und damit bekennt sich die Leinwand zum ersten Male schwarz auf weiß zu einer Gattung des unterhaltenden Films, die uns schon oft, jedoch selten so innig und vielfach angebahnt besuchte. Dadurch, daß die beiden Hauptdarsteller an dem besten Spiel ein Tenor und ein Sopran sind, deren Beruf das Singen ist, fügen sich die musikalischen Teile dem handlungsartigen bedingt und organisiert sich als Spielplan, der sich als ein Spielplan Sch. oder als Komposit, dazu die Aristokratie G. d. Mann und D. e. n. a. überführt in diesem Rahmen den Zuschauer mit einer Reihe prächtiger Szenen und in der ersten Hälfte des Monats September in der temperamentalen Spielhandlung fülle und farbige geben. Dort kommt er Johannes Heesters, die beiden Bühnenherren, die sich trotz ihrer Entzogenheit zum Spiel doch finden. Die beiden Hauptdarsteller sind Paul Kemp und ein brillantes Managerpaar — um nur die Hauptrollen zu nennen — aus der herbeizogender Mittelgattung zu nennen.

Ann Arnius-Weißhauer

Die Arbeitzeit der Kriegsgelungen. Das Oberkommando der Wehrmacht hat in einem Erlaß die Frage der Arbeitzeit der Kriegsgelungen grundsätzlich geklärt. Möglicherweise bei allen Regelungen der

Wasserstände der Weier		
Dann-Minden-Göthelien	Dameln-Minden	
11. September	1.98	2.50
12. „	2.10	2.60
13. „	2.15	2.60
14. „	2.15	2.60
15. „	2.15	2.60

**STOLZENBACH-BAUSTOFFE**

Radio Holtkamp

Radio Holtkamp  
Hauptstadt  
Hauptstadt

### Verständigungsarbeit mit dem Norden

#### „Hwanzig Jahre Nordische Gesellschaft“

Seit nunmehr 20 Jahren hat die Nordische Gesellschaft, die zuerst nur als kleine Vereinigung tätig war, eine weit verbreitete Verständigungsarbeit zwischen den nördlichen germanischen Völkern um die Welt durchgeführt. In den ersten Hälfte des Monats September 1921 fanden Besprechungen und Planungen im Anschluß an eine Nordische Woche in Umeå statt, die zur Gründung der Nordischen Gesellschaft führten. Sie nahm auf den verschiedenen Gebieten des nördlichen Lebens, Kultur, Wirtschaft und persönliche Beziehungen, Reisen, Ausstellungen, Vorträge und Konzertveranstaltungen ihre Tätigkeit auf.

Der Nationalsozialismus, aus der Erkenntnis der schicksalhaften Zusammengehörigkeit der nördlichen Völker, hat dann die Arbeit der Gesellschaft auf das gesamte Reichsbereich ausgedehnt. Durch die Initiative und Tatkraft von Reichsleiter Alfred Rosenberg wurde sie zu einer vorkriegsorganisierten Organisation ausgebaut und mit der Hilfe der wissenschaftlichen Einrichtungen zum Norden und der Förderung und Vertiefung des nördlichen Lebens, Kultur, Wirtschaft und persönlichen Beziehungen, Reisen, Ausstellungen, Vorträge und Konzertveranstaltungen ihre Tätigkeit auf.

Die Nationalsozialismus, aus der Erkenntnis der schicksalhaften Zusammengehörigkeit der nördlichen Völker, hat dann die Arbeit der Gesellschaft auf das gesamte Reichsbereich ausgedehnt. Durch die Initiative und Tatkraft von Reichsleiter Alfred Rosenberg wurde sie zu einer vorkriegsorganisierten Organisation ausgebaut und mit der Hilfe der wissenschaftlichen Einrichtungen zum Norden und der Förderung und Vertiefung des nördlichen Lebens, Kultur, Wirtschaft und persönlichen Beziehungen, Reisen, Ausstellungen, Vorträge und Konzertveranstaltungen ihre Tätigkeit auf.

45 Kontore im Reich und das dort jeweils gegründete Dänemark-Kontor führen eine systematisch aufgearbeitete Arbeit durch, die auf den Aufbau der Verständigungsarbeit aufbaut, dem deutschen Menschen einen Einblick in Leben und Eigenart der Völker des Nordens geben soll. In die Spitze der Kontore im Reich trat in fast allen Fällen der Gauleiter des betreffenden Gau. In einer Ableitung wurde auf breiter Grundlage eine Arbeit aufgeführt und geleitet, deren Ergebnisse langsam wachsen. Die Nordische Gesellschaft hat die Verständigungsarbeit zu einer großen Reihe wissenschaftlicher Vereinigungen im Norden, die ihrerseits immer stärker und mehr in einem Norden des nördlichen Lebens, Kultur, Wirtschaft und persönlichen Beziehungen, Reisen, Ausstellungen, Vorträge und Konzertveranstaltungen ihre Tätigkeit auf.

In einer großen Zahl von Vorträgen sprechen in jedem Jahr führende Wissenschaftler des Nordens. Unter den besonderen Veranstaltungen stehen die großen Kunstausstellungen (zuletzt die Deutsche

Arbeitsverhältnisse der Grundriss der Erhaltung der Arbeitskraft der Kriegsgelungen für die deutsche Wirtschaft. Nach dem General-Konkordat mit der Kriegsgelungen im Mannschaften alle Arbeiter, die auch von einem deutschen Arbeiter gefordert werden, wenn er körperlich hierzu befähigt ist. Er muß ferner alle Arbeitsbedingungen für sich selbst stellen, die auch einem deutschen Arbeiter zugemutet werden. Der Erlaß bemerkt dazu, daß der Kriegsgelungen mindestens die gleiche Arbeitszeit zu arbeiten hat wie der deutsche Arbeiter an der gleichen Arbeitsstelle. Wird er in der Lage sein, die gleiche Arbeitszeit zu leisten, so ist er an der gleichen Arbeitsstelle über eine volle normale Friedenswoche hinausgehende Arbeitszeit verlangt, die er auch von den Kriegsgelungen zu fordern. Klarheit über die Kriegsgelungen ist in allgemeinen zu verstehen. In den Arbeitsstellen, an denen insbesondere auch deutsche Arbeiter nacharbeiten leisten müßen, ist es aber auch von den Kriegsgelungen zu fordern. Voraussetzungen sind einwandfreie Einrichtungen zur Überwachung und die Sorge für eine ausreichende Ruhe nach beendeter Arbeit. Wenn von deutschen Arbeitern Sonntagsarbeit gefordert wird, ist sie auf der gleichen Arbeitsstelle auch von Kriegsgelungen zu verlangen. Der wöchentliche Anspruch der Kriegsgelungen auf eine Arbeitsruhe von 24 zusammenhängenden Stunden ist zu gewährleisten, daß den Kriegsgelungen grundsätzlich nur die gleiche zusammenhängende Arbeitsruhe bewilligt ist, die auf der gleichen Arbeitsstelle auch dem deutschen Arbeiter in regelmäßiger Abfolge der Arbeit zugewilligt wird.

Hilfsland von Warenproben nach Italien. Die italienische Volkswirtschaft ist bekannt, daß sämtliche Warenproben, auch solche ohne Handelswert, in Italien der Zollprüfung unterliegen und daher beim Einfuhr nach Italien in jedem Fall mit dem grünen Zollfeld und mit einer Zollbefreiung verbunden sind. Die Zollbefreiungen über die gleiche Kennzeichnung unterliegen einer Zolltarif von 50 Lire.

Mütterdienstleistungen. Der Polizeibeamtenteil ist, folgenden Personen wurde der Mütterdienst entzogen, weil sie unter der Erinnerung früherer betrüblicher Handlungen in der Vergangenheit gefällig waren. Sozial- und Gesundheitsamt, Bremer, Wallstraße 18 B.

### Unter dem Fohreitsadler

Arbeitszeit. Alle Karten der Gesundheitskarte, die die Eintrittskarten für die Ausstellung „Der Feind der Welt“ sind bis Mittwoch den 17. 9. abzugeben zum zurückzuführen.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.

Arbeitsgruppe Bunter. Montag, 15. 9. 1920 Uhr. Jeden Abend der 6. und 9. in der Buntstraße. Ein erziehen haben alle Mitglieder der Bunter, der Bunt- und der Bunter.





Aufbewahren!



Ratenschläge für den Gartenfreund

Obstbäume vor Nistkästen bewahren
Die in diesem Jahre schon recht früh sehr heftige Witterung bringt auch im Sommer...

Ausschneiden!
Bei der Ernte muß auch die meisten Fruchtstangen für die nächste Ernte. Niemals darf wertvolles Obst...

Dauerobst nicht zu früh ernten
Wenn auch vom Beerenobst die meisten Brombeeren und auch das meiste Himbeeren...

Obstpfähle unter Obstbäumen
Bei der Ernte wird der Boden unter den Obstbäumen und zwischen den Beerenobststräuchern...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wann nun auch immer Dauerobst geerntet werden muß, stets ist dies mit aller Sorgfalt...

Wirtschaftsteil der B.Z.

Die Preisrechnung in der Binnen-Schiffahrt

Berlin, 13. September. Der Reichskommissar für die Preisbildung hat eine Anweisung zur Durchführung der...

Preis höchsten Vorklässe wichtiger überseeischer Rohstoffe

Die Preise der wichtigsten überseeischen Rohstoffe...

Metallmarkt Berlin 14.9.1914

Die Preise der Metalle in Berlin am 14. September...

Maximaler Handelsfuß für Wein

Die Maximaler Handelsfuß für Wein in Deutschland...

Das Ergebnis der Leipziger Herbstmesse

Das Ergebnis der Leipziger Herbstmesse 1914...

Einfuhrberechtigungsscheine für Wein

Die Einfuhrberechtigungsscheine für Wein...

Amthilfe Berliner Devisenkurse

Table with columns for dates (1914, 12. Sept., 13. Sept.) and exchange rates for various currencies.

Im Berichtsjahr 1914 zeigte sich bei der...

Im Berichtsjahr 1914 zeigte sich bei der...

Sanftmilch-Werke Berlin

Die Sanftmilch-Werke Berlin...

Niederdeutsche Rundschau

Odenburg, Sonntag, 14. September 1914. Der diesjährige...

Wermünde. Die Gießblöcke im Mühl...

Wermünde. Die Gießblöcke im Mühl...

Odenburg. Geberversteigerung in Odenburg

Odenburg. Geberversteigerung in Odenburg...

Wermünde. Rundschau der N.S.D.A.P.

Wermünde. Rundschau der N.S.D.A.P. In der...

Sind Gichtler Wetterpropheten?

Sind Gichtler Wetterpropheten? Es ist eine alte...

Wermünde. Ein Kind marinschmiedete...

Wermünde. Ein Kind marinschmiedete...

Unsere Sportmeldungen

Pflichtfeier für Carl Steding

Pflichtfeier für Carl Steding. Am Mittwochabend...

Rajak - Slalom in Bremen

Rajak - Slalom in Bremen. Was auch immer...

Dammmeisterfußball

Dammmeisterfußball. Die Spiele um die...

Sonntag, 14. September 1914, Künhnen

Sonntag, 14. September 1914, Künhnen. Am...

Handabteilung des Blumenhaler Turnvereins

Handabteilung des Blumenhaler Turnvereins...

Geberpreis der Reichshauptstadt

Geberpreis der Reichshauptstadt. Der Geberpreis...

Waldschnecke statt

Waldschnecke statt. Am Montag, dem 15. September...

Rosodont

Rosodont. Macht sich Ihr Magen nach dem Essen bemerkbar?

Advertisement for Teeka-Fruitee, featuring a large illustration of a teapot and text describing the product as a healthy alternative to tea.

Gaumeigenschaften der Schülchen

Gaumeigenschaften der Schülchen. Am Sonntag...

Macht sich Ihr Magen nach dem Essen bemerkbar?

Macht sich Ihr Magen nach dem Essen bemerkbar?...

Teeka-Fruitee, kein gemischt...

Teeka-Fruitee, kein gemischt... belüftet und...

Teeka-Fruitee, kein gemischt...

Teeka-Fruitee, kein gemischt... belüftet und...

Teeka-Fruitee in der Packung oder im Aufgußbeutel

Teeka-Fruitee in der Packung oder im Aufgußbeutel...

Teeka-Fruitee, kein gemischt...

Teeka-Fruitee, kein gemischt... belüftet und...

Teeka-Fruitee, kein gemischt...

Teeka-Fruitee, kein gemischt... belüftet und...

Teeka-Fruitee, kein gemischt...

Teeka-Fruitee, kein gemischt... belüftet und...

# Bremer Kloonsnack toin Sonndag

Ich will nich seggen, dat fröher all's beter wör as nu. Dat gaben eenen "Lichten", nu mit dat nich noch fröher! Dar is of manniöhen Deel bi welen, wat us nochde verdammt nich posen dä. Wenn wi weder mit Frankfrüis anfangen schüln, id glom, wi feten us doch kunnig na den elektrischen Schalter um. Un lo is dat mit deet auner Saten of, Aber wenn id noch lo "oal Buernhögen här, denn loopt mit nochde noch dat Water in'n Münn" loimen.

He Buernhögen wöden all' man en beten wat nütig un genau. Aber wenn dat darup antom, denn gann dat of von fliesen, un denn feten is nich lo genau up de Groten un Dolers. So'n Buernhögen wör en Pölsheit ior dat game Dops, wärumen geift bi dat weit gar nich meer. De Münd up'n Saam' huch of "modern" wöden, Aber de Klöng noch dit urige Bergedn, de fliegt en woll noch in de Öhren, un de geit noch dar manniö Bertellen un dor manniö of Müstfrüid un Kofsteele.

Anteet fet de of Vadder Slamp, bi mi. Sin Ogen wöden ornidlich en beten gull, feters fe lo meist sekunadich Naar brautt fiet. Süh, dat wör lo: Bradenholts fröh un Koppelmeiners Vinn wöden hochlich meik. Vinn en Vadder harr en guden Dops, un wenn manniö schupp un frundschupp von de beten wör meist noch grotter. De Kofsteele harr lo aber all' funnen, un he harr dar en fliesen bi wegtren, de wönde sien acht Dage. Dat idell en Sögen wöden, dat wönde de manniö noch noch fröden. De Wäders un funnen harr Wäters un Höner noch herbrocht. Twe Zellen funnen up'r Wäch bi'n Süg, in dat een wöden eten, un in dat anner wöden bangt. Sein Müstfrüid feten up den Müstfrüid wöden twöden de Zellen.

Dat Eten is wörbi. De Güste fäat rein sien hen, loodee hebi lo dor rünnet. Wat heit' aber of all' geden! En Dö, twö Sögen un en paar Kofter hebi dar en guden meik. Un up de Sögenwöden funnen meist mit Söllscheitel gann, Varmen Pöding, widen Ries un Klümmen höden dar mit lo, blot um de Peler in den Klümmen bi'stoppen. Un wör dat aber of Tiet, dat lo de Beenen mit en beten weeder fet un den Pudel fröh maeten ded. Dar geit de Müst of all' los Koff' funnen mal en Schotfrüid: Wir lüigen Jennoosamer!

Süh, meent en wör de Olen, un sid Spatt un Gell id'n beten wöden worden, un man los de Kadellje! Un famt lo aber all' lo. Schotfrüid-fabrikste mit en Tolopn feten lo idich wumms ut de Kees gann. Dat waert nich lo lang, denn fiet lo all' praat, un denn geit dat los: "Fröh bleibe hier! Du weigt lo nicht, wies Weiler wör!"

Dar, wat is't nu los? Dre veer Jungferes hebi von de Schün den Sogend herholt un en midden in dat Telt fiet. So, nu ran mit de jungen Deens! Sebe meist erik mal oder den Sogend weglattret. Dat wör domals gar feen Kleingeit mit de langen Aeder un de bre veer Immerrode. Man wenn eine dat nich trochfrüid, denn lo mit de Jungferes helpen, un dat dat lo nich meer as lo geern. Dat geift weder all'hand Geshich un Geseit of, aber denn färamet lo los, dat heit man lo'n Hart: Lang mit mal denn Sogend hier! Sowaat matt Dorik, un de Kröger un sien selpmaten hebi all' Sinnen out lo goon. Fier instoppen oder for de Deere en lüsten Sonten Deertig. De Sain holl fiet meer en Suid. De Müstfrüid hebi natürlid dröge Keel, un lo weerd of nich vergeten. Aber lo droot fiet nich allotlang mit Drinken upholen. Denn geit dat all' weeder los: "Ja, lo, dat wi de mit lo Schid famt!" Se hebi fid man eben den Schum ut den Bart wöist, den famnt all' weeder en Schotfrüid:

o Hannes wat'n Heot!

## Der Lehrer / Skizze von Ernst Heyda

Als der Lehrer am nächsten Morgen in die Klasse kam, fühlte er die erwartungsvolle, fast ängstliche Spannung der Knaben, er schritt schnell zum Pult, erblinnte aus der Hand der Gelehrter ein aufwärtendes, trübseliges Gesicht und schlug das Klassenbuch auf, ehe er mit einer Handbewegung die Knaben sehen ließ.

Er rief "Dietrich!" der blasse Knabe fuhr empor und blieb mit hängenden Schultern, den Blick auf den Lehrer gerichtet, in der Bant stehen.

Der Lehrer sah ihn nicht an; er wurde ihm eine Weile lo sehen lassen, dachte er und blättere weiter im Klassenbuch, um sich über die Hausaufgaben zu unterrichten.

Was war eigentlich schlimm daran, kann er, der Lunge hat ein Krühenauge ausgehoben. Ich habe ihn dabei erstickt. Es war kein Weh, hundertmal geht lo etwas gut, niemand merkt es.

Kun muß ich ihn bestrafen, das ist auch hart. Es gibt Milliarden Krähen, und ich bestrafe ihn ja nicht um der zwei oder drei Krähenerei, sondern weil er eben ein Verbot übertreten hat.

Er lag den Knaben vor sich. Mit wieren Haaren, die Augen voller Angst vor den ihn herantastenden Krähen, deren heiteres Witzgehirn Schred und Entsetzen in ihm hochziehen ließen, war er am Stamm heruntergerückt, dann auf die Wichtung gelanden und dem Lehrer in die Hände, hoch sitzend, als habe die Wichtung der Grundgedanken, lo erdrückend fe im Augenblick auch sein modite, beruhigend auf ihn gewirkt.

Die Krähenerei in der Wliche waren alle vertriebt. "Um ja!" sagte der Lehrer nach einer Weile; die Knaben sehen ihn an, ihr Schicksal war mit dem des Schülers Dietrich verbunden, obidion es auch unter ihnen behühdet gab, die nur vom eigenen Schmerz beirührt waren.

Ein Sonnenstrahl, weich und nicht von der Tageshelle färdend, lag auf dem Fußboden zwischen dem Pult und den Bänken; obwohl es noch früh war, schien der Schatten von einer gleichmäßigen Wärme erfüllt. Es ist unbedarft, dachte der Lehrer, doch mich all' Vieles an jene Talle erinnert, weniger an das tote Tier, eher an die Talle, denn Vater, der Unteroffizier, war

De Rarm noch immer daller, un lo geit dat luddere, Stunn un Stunn. De Brunnfrüid hebi all'ermogens Wöndlicher hengungen, un wenn mal en paar Jungferes dat Rangenin friegt, denn fangt de Müst gar wödden an lo spreken. En paar ool Frönslich fangt un lo dramen. Se wör nu Sams un eek mal en Öpe mit de Slaap nemen. Aber dar lopt lo fiedt mit an. De jungen Münd un de Müstfrüid oberhaalt jem, un nu ward speit un lungen. Nach Hauje gehn wir nicht!

Dat forte Weit fiet fid huten lohewinnen, un as lo fid man eek mal beknuffelt hebi un en beten warm worden sind, do fant lo dat meist ebenio goot as de Müstfrüid en traktant in eens wog, un miel de Müstfrüid dar mit Bernomat en hebi, lo inset lo duchtig mit. De Leeder hebi de Kofter jem lachs nich bühroft. Se fant lo aber feters. Un hör blot mal de Bandanten!

Man lo wöln wir noch einmal, heiraftall! Oufia fien, fröhlich sein, hoppalalala! Nu famnt en Deen in den Krug, riecht un lüsten flöppop, un de anner fangt un speit un eer lo.

Sich'st Hanna, Sufanna, fia up un böt fier! — Aber dat Wipptragen geit un as dat Hünnebieten, un nu lummnt en wör de Jungs an de Kees.

Händchen fet in'n Schollen. Dangen fant lo, un wöden de Jungs bi of eek wöln en beten hofen ansteit, de Deens fiet dat geit wöln. Bonnage hebi lo Verüm, un lo fant fid mal ornidlich unbarwahren. As de Kofter mal eben in 'n Dantschelt gann is, do fangt lo an lo lügen: Von Vötern sien kob.

Aber denn famt en paar von de Olen un buert jem na Gns: "Lo lo, megen fröh lo flacht fan!"

Sich'st Hanna, Sufanna, fia up un böt fier! — Aber dat Wipptragen geit un as dat Hünnebieten, un nu lummnt en wör de Jungs an de Kees.

Als ich aus dem Juge Rieg, haltend und begierig, kam zu sehen, da fiel mir die Schüldigkeit aus der Hand, die Talle lag in Scherben. . .

Eine Stunde lang sah der Lehrer zum Fenster hinaus, er lächelte. Die Knaben sahen den Lehrer erjume eine Strafe, bekamen hellere Gesichter, von Dietrich wich die Gelpanntheit, seine Rechte land einen Bleistift, mit dem er spielte.

Da die Talle! Der Scham fiet mit leerem Geisist, das von Tränen verjühdert war, den Heidweg nach Hauje, am Her des Sees entlang, ohne Interelle für den Angest und die Fühler, an den ersten Jüvern vorbei. Sengdumo hatte er einen Stod aufgehoben, einen verlogenen, aligen Knäuel, mit dem er die Köpfe der Schümen zerichmetete: da, da, da!

Dann kam der Sohn aus einem offenen Sofa auf ihn zugeeilt, ein müdenes, zerfünftiges Tier, das ihm auf die Schultern floß und ihm nach den Hüften hakte, er lag nur flatternde Flügel und zerrende Schatten, da sah er sich jäh fallen, die stampfbald gehaltene Talle floß davon, er schlug mit dem Stod um ihn, blinndlings und erschrocken, es gab einen dumpfen Aufschrei, einen beifigen Schrei, der Sohn rührte sich nicht mehr.

Der Knabe wüldte sich die Tränen aus den Augen, ergriff die Wläppe und rannte, bis er den Vater in die Arme lief. Gott, Gott, das Vater? — dann weinte er hallos und bereit und ergrünte stammelnd, daß er die Talle gebrochen habe.

Vater hatte einen Farbentasten und eine Angel mitgebrächt.

Die Rühler: Köcher. "Da lo!" sagte er. Er blidde über die Klöße und erlamm den heidenden Knaben.

"Man ja, Dietrich!" jagte er mild, "du wirst es nicht wieder tun, hörst du?"

Der Knabe blinndelte den Kopf. Der Leeder sah auf die Uhr, es waren erik zehn Minuten vergangen, er moat erkannt, daß es noch nicht später war.

Anekdoten um berühmte Leute  
Von S. J. Berger  
Dellen von Piffenecron, der emig noch Schulden gemeinete Dichter, nam jede Einladung zu gauten Eilen und Trinken höcherreit an. Sei einer löfden Gelegenheit fiet lo fid fetter Trüdame gegenreit zu der Bemerkung begeitret: "Meine Gndachtie der Wein verjühert nicht nur das Leben und die Welt, sondern auch die Menschen. Sie zum Beispiel kommen mit heute viel häufiger vor."

"Herrlich gerüst entzogenste ihm die Dame: "Wie können Sie das von mir behaupten? Ich habe noch nicht einmal an meinem Glas geriepit."

Verbindlich lächelnd darauf der Dichter: "Eben, aber ich bin lo ausgehoben!"

Um ein geeignetes Modell für ein Bauernbild zu finden, reiste Arnold Böcklin in ein kleines Dorf von einer prächtigen, für seine Zwecke wie adöphären Aften entbedte. Aber von Sitzung zu Sitzung flounte der Maler immer mehr, welche Rengen Ufthof her Wite zu sich nehmen konnte. Gar kein Glas, floude am floude, ohne aber das mindeste Zeichen von Trunkenheit zu zeigen.

"Alle Achtung, was Sie alles lo übertragen können!", fluchte im Böcklin einmal floundend zur Rede. "Sagen Sie mir nur, um was für ein gefertigt haben?"

"Geleit?" lat der Herr bellig enttrüitet. "Sehen Sie, Herr Professor, das ist genau lo eine Degabung wie das Malen — lernen kann man nie nicht."

Als die beiden Dichter Otto Julius Bierbaum und Otto Erich Hartleben (sich berühmte waren, famen sie miteinander ins Gespräch, wie floudest es ihnen in der Sangeszeit, für fetter Zwöcke wie adöphären aber überdramen, und lo erlärte Bierbaum: "Ich hätte als Student ein lo fettes Zimmer, doch ich nicht darin gehen konnte — nur lebend oder liegend war es möglich, mich darin aufzuführen."

"Das ist noch gar nichts", erwiderte Hartleben, "mein Zimmer war lo klein, daß meine Frau nicht darin gehen konnte — ich mußte sie verhegen."

Georg Friedrich Händel wurde einmal von einem reichen Herrn, der ihm seine besten Weine vorsetzte, gefragt, wie ihm der Trank meinte.

"Was mich betrifft", sagte der Hausvater, lo finde ich den bezaugend wie ein Hindellöses Oratorium. Aber ich habe noch andere Sorten, z. B. Tofarier, Burgunder. . .

Man erzählt von Giotto . . .  
Der florentinische Maler Cimabue hatte den jungen Giotto als Schüler aufgenommen. Einem Morgens kam der Meister in sein Atelier und sah bei der Betrachtung eines halb vollendeten Kopfes eine Fliege auf dem Kopf. Cimabue wollte sie verjagen und gewahrte nur erik, daß sie gemat war. "Wer hat das getan", rief er halb ängstlich, halb erheit. Giotto fröh siternd aus einer Ecke hervor und gefand hienet Tat. Aber der Meister empfing ihn mit hoch hat mit Tadel, denn er liehte die Kunst zu sehr, um dem Talent des Schülers zu jähren.

Wie Giotto einen berühmten Maler war, ging er einmal mit einigen feiner Freunde und Schülern pastieren. In der Nähe eines Waldes wüldend unter fe, eines farn dem Maler anjähren die Fliege und mozt ihm zur Erde. Er rühdete sich auf, schüttelte den Staub ab, wüldte ihn laufend zu seinen Begleitern und jagte: "Die Fliege haben ganz recht. Ich habe mit ihnen Bertellen viele tausend Fliege verdient und gab ihnen noch niemals einen Kopf voll Futter."



## Heute Lebensmittelkarten-Ausgabe.

Claus hat schulfrei, weil sein Lehrer die Lebensmittelkarten ausgeben muß.  
Mutter: Claus, du bist 6 Jahre alt und groß, hilf mir und geh mit Rens zum Amt, um die Karten zu holen.  
Claus: Ja, Mutter, gern, ich weiß wo, das ist ja in unserer Turnhalle.  
Rens: Mutt, kann man da so viele Karten holen, wie man haben möchte? Dann will ich ganz viel MAIZENA-Karten.  
Mutter: Nein, Rens, jetzt gibt es nicht so viel MAIZENA, wie man haben will, weil Krieg ist, da muß sich jede Mutter einrichten mit dem, was sie bekommen, aber MAIZENA ist noch genau so gut wie früher.  
Claus ist ja die Hauptsache, denn MAIZENA ist sehr ergiebig.

MAIZENA gibt es auf die X-Abschnitte der Reichsbrotkarte für Kinder bis zu 6 Jahren — 2 Pakete à 250 g in der Periode.

### ARZTE-TAFEL

Verreist:

Dr. med. Heuberger  
bis 21. September

Dr. med. Schirrmacher  
bis 26. September

Dr. med. Wolff  
Facharzt für Urologie  
Schleifmühle 26

Von der Reise zurück:

Dr. med. H. Behmann  
Lungenfacharzt  
An der Weide 38

Dr. med. Ojemann  
Hautarzt

Dr. med. Rusche

Dr. med. Schlunk  
Schwachhaus, Heerstr. 2a  
Praxisbeginn am 15. 3.

Praxis wiedereröffnen:

Dr. med. Feldmann  
Ohrenarzt  
jetzt wieder Breitenweg 4

### DENTISTEN-TAFEL

Aus dem Notdienst entlassen:

Dentist  
**Herm. Libbe**  
Buntentornialweg 352

Von der Reise zurück  
Wiederaufnahme der  
Sprechstunden  
Montag, den 15. Sept. 41.  
Dentist  
**Herm. Lehmann**  
Lindenhofstraße 2, 1.

Th. Mundt  
Dentist  
Lönigstraße 10

### PERI

PERI-Rasiercreme und -Klingen  
PERI-Balsam (Rasierwasser)  
PERI-Fixateur (Haarpflegemittel)  
PERI-Homamellis-Hautcreme  
PERI-Eucalyptus-Zahncreme

Dr. Karthaus + Frankfurt a. M.

### Enterner

ohne Stechen ohne Schneiden mit best. Erfolg

Tätowierung Muttermale Leberflecke

Blutschwamm Kohlen Pulverflecke Warzen und andere Hautfehler des Leibes. Album der Welt mit den schon entworfenen Tätowierungen steht zur Einsicht bereit. Hamburg, Eppendorfer Allee 10. Katharinenstr. 6 gegenüber Astoria. Tel. 1.54.80. Zu sprechen: Montag, den 15. September, den 16. und Mittwoch, den 17. September, in der Zeit von 10-12 und 13-19 Uhr.

### Für Kenner? Die Brille von Denner

Dor d. Steintor 83

### Wir kaufen Alt-Gold sowie Dublee und Alt-Silber

Wir sind dankbar für jedes Gramm, das Sie uns zum Kauf anbieten.

**Kleinert & Co.**  
Faulenstr. 36. Ges. Nr. A. C25 276

### ein Geldstück - ein alter Ring

das gehört der Wirtschaft wieder zurück. Wir kaufen jedes Gramm Alt-Gold und Silber und zahlen einen gerechten Ankaufspreis.

**Wilhelm Frölich - JUWELIER**  
Pappenstraße 16 • Ges. C. 41. 50.640

### MUSIK-HAUS A. E. FISCHER

Katharinenstraße, 1 Minute von der Säbgr.

Musik-Instrumente • Rundfunk

Schalplatten • Handharmonikas

Instrumentenbau - Werkstätten

### Abnahme von Wirtschafts- und Tafellobst

Wir übernehmen wie in früheren Jahren von den im Gebiet der Kreisbauerschaft Bremen ansässigen Erzeugern Wirtschafts- und Tafellobst den für die einzelnen Wertgruppen festgesetzten Höchstpreis. Anlieferungen erfolgen täglich in der Zeit von 8 bis 15 Uhr. erfolgen.

**Weber & Eberhardt**  
Beim Handelsmuseum 9

Wer heute wirbt, wird auch später nicht vergessen!

**Der Inhalt bürgt**

FÜR EIN WIRKLICH GUTES KAFFEE-ERSATZ GETRÄNK

### Süspensionen

Sanitätshaus H. Fehrmann  
Nacht, Knochenhauerstr. 16/17

Durch mehrmalige Verdünnung eignen sie für Portelle unsteril Kochsalzlösung